Ich brauchte erst einmal etwas Zeit zwischen den Berichten der ersten und zweiten Mannschaften mit ihren sehr guten Ergebnissen und der noch offenen Darstellung des Spielverlaufs der dritten Mannschaft vom Samstag. Schließlich möchte ich ja zwischen 14:1 und 2:13 trotzdem nüchtern und objektiv berichten.

Von der Ausgangssituation hatte die dritte Mannschaft aber schon die schlechtesten Voraussetzungen. Zum Einen gaben sie ihre junge Hoffnung, Niclas Junold, an die zweite Mannschaft ab, wo er ja zu einem wichtigen Punktebringer wurde und zum Anderen mussten Steffen Pietzsch und Stephan Hirsch ersetzt werden.

Sie wurden zwar durch ausgezeichnete Spieler der vierten Mannschaft, mit Stefan Basus, Stefan Seemann und Lutz Günther, ersetzt, die z.Zt. Spiel für Spiel die 1. Kreisklasse rocken und für soviel Freude bei der SG Eisdorf sorgen, aber Wunder können sie auch nicht vollbringen und ein Wunder hätte es wahrscheinlich werden müssen bei dem Gegner am Samstag.

Ich hatte in den letzten Spielberichten bereits daraufhin gewiesen, es kam die zweite Mannschaft von Aufbau Schwerz. Hier gibt es Parallelen zu unserer ersten Mannschaft. Alle Paarkreuzranglisten werden von Schwerzer Spielern angeführt, teilweise ungeschlagen oder höchstens mit einer Niederlage behaftet.

Schaut man sich die Q-TTR-Werte an, die zwar nur ein Anhalt sind, aber trotzdem bereits viel über die Spielstärke aussagen, stellt man fest, dass die Eisdorfer Nr. 1, Erik Wünschmann, lediglich die Nummer 5 in Schwerz sein würde und das alle anderen Eisdorfer Spieler nicht an die Nummer sechs von Schwerz heran reichen und da bot Schwerz auch noch, mit Johannes Mennicke, einen Spieler aus ihrer dritten Mannschaft auf.

Zudem gehörte Daniel Newe in der letzten Saison zum Kader der ersten Mannschaft, die ja ungeschlagen den Weg in die Verbandsliga angetreten hatte. Dort waren übrigens auch dreimal Thomas Jengryschick und David Schnell im Einsatz.

Diese Beiden waren es auch, die sich von der Spielstärke von Stefan Basus und Stefan

Seemann am Samstag-Nachmittag überzeugen konnten. Nach zwei Sätzen mussten sie sich irritiert ihre Augen reiben, denn unsere beiden Stefans hatten die beiden ersten Sätze für sich entschieden. Dann mobilisierten sie aber all ihre Kräfte und warfen ihre Erfahrung mit in die Waagschale und konnten mit knappen Ergebnissen von 11:8, 11:9 und 11:7 das Spiel noch drehen.

Am Nebentisch hatte es da bereits den ersten Punkt für Eisdorf gegeben, denn Andre Eickner und Andreas Iwen brauchten gegen Lothar Josten und Johannes Mennicke nur einen Satz abgeben.

JOOLA
UNGER
GMBH
AUGENOPTIK
UND
HÖRAKUSTIK
JOOLA

6 01 6
JOOLA
JOOLA
3000 SC